

Mach mit!

Mitgliedsantrag

„Bürgerinitiative Neuburg-Nord
Keine Stromtrasse“

Neuburg und Ortsteile Bittenbrunn,
Gietlhausen, Hessellohe, Joshofen,
Laisacker und Ried

Ich unterstütze die Bürgerinitiative
„Neuburg-Nord - Keine Stromtrasse“
mit meiner kostenlosen Mitgliedschaft:

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ/Wohnort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Ich bin bereit, die Bürgerinitiative **aktiv** zu unterstützen.

Ausgefüllten Antrag bitte per Post oder persönlich an:

Siegfried Weis
Gietlhausener Str. 77
86633 ND-Gietlhausen
E-Mail: sh.weis@web.de

Christoph Leinfelder
Gietlhausener Str. 8
86633 ND-Laisacker

Wichtig: für jede im Haushalt lebende Person einzeln ausfüllen

Die angegebenen Daten werden nur im Rahmen der BI verwendet und vertraulich behandelt

Mach mit und sei dabei.

Familien Aktionstag

Sonntag, 29. Juni 2014
ab 13.30 Uhr

Wir bilden eine Menschenkette entlang
der geplanten Stromtrasse.

Treffpunkt:

Für alle Gietlhausener:
Beim Steinbruch (in der Nähe von
Gietlhausener Str. 70 - 72)

Für alle Bittenbrunner/Laisackerer:
Oberhalb vom Schützenheim in Laisacker
(Gietlhausener Str. 36 1/3)

Für alle Hesselloher/Rieder:
Am landwirtschaftlichen Anwesen
Mayer/Sauerer (Ortsende Gemeindegasse)

Im Anschluss zwangloses Picknick
(Selbstversorgung) oberhalb des Bullbugs in
Hessellohe mit musikalischer Unterhaltung.

PS: Bitte bringt eine Warnweste mit.

Bürgerinitiative Neuburg-Nord - Keine Stromtrasse



Neuburg und Ortsteile Bittenbrunn,
Gietlhausen, Hessellohe, Joshofen
Laisacker und Ried

Wir brauchen
Eure Unterstützung!

Was ist die "Gleichstromtrasse"?

Die Bundesregierung plant eine Gleichstromleitung in einer neuen Übertragungstechnik (HGÜ) von Bad Lauchstädt (Sachsen-Anhalt) nach Meitingen (Bayern). Diese Technik ist in Europa noch nicht erprobt und wird ca. 1 Milliarde Euro kosten !

Es heißt doch es wird saubere Windenergie aus dem Norden nach Bayern geleitet!

2020 soll in Profen (bei Bad Lauchstädt) ein neues Braunkohlekraftwerk ans Netz gehen. Zur Offshore Windkraft in der Ostsee besteht keine Verbindung. Man muß annehmen, dass Braunkohlestrom und Atomstrom aus den östlichen Nachbarländern auf dieser Stromautobahn nur in den Süden (Italien und Österreich) geleitet werden soll!

Es ist nicht egal, wo unser Strom herkommt!

Russland plant den Bau neuer Atomkraftwerke und will diesen Strom in Deutschland verkaufen. Die Sicherheit dieser Kraftwerke und die Klimabelastung der Braunkohlekraftwerke ist nicht hinnehmbar!

Aber wir brauchen doch Strom!

Zahlreiche Wissenschaftler haben bereits nachgewiesen, dass auch nach dem Abschalten der Atomkraftwerke in Bayern genügend Strom produziert werden kann. Die großen Stromkonzerne sind gegen den dezentral erzeugten Strom und bangen um ihre Milliardengewinne.

Die Alternativen?

Ein dezentraler Mix aus Photovoltaik, Windkraft, Biogas und Biomasse die nicht durch ganz Deutschland transportiert wird. Die Wertschöpfung bleibt vor Ort und die Gelder für den Trassenbau könnte man zur Förderung und Entwicklung regenerativer Stromgewinnung und -Speicherung verwenden.

In meiner Nähe ist eine Stromleitung, die stört doch nicht!

Diese neue HGÜ-Leitung hat eine nicht bekannt, unvorstellbare Mächtigkeit. Bisherige Strommasten sind ca. 30 m hoch und 10 m breit. Die Master der HGÜ sollen mindestens 75 m hoch und 40 m breit sein. Wälder müssten in einer Breite von 100 m gerodet werden und es gibt keinerlei Studien über die gesundheitlichen Auswirkungen dieser HGÜ. Es gibt Studien, welche von möglichen Gesundheitsschäden ab 0,2 Mikrottesla ausgehen. Dieser Wert wird noch in 70 m Abstand zur Leitung erreicht. In Deutschland gilt ein Grenzwert von 100 Mikrottesla! Gleichstromleitungen produzieren Luftionen. Diese stehen im Verdacht noch im Abstand von 1,5 km das Lungenkrebsrisiko zu erhöhen. Die Bundesregierung hat darauf verzichtet, Mindestabstände zu Häusern vorzuschreiben!

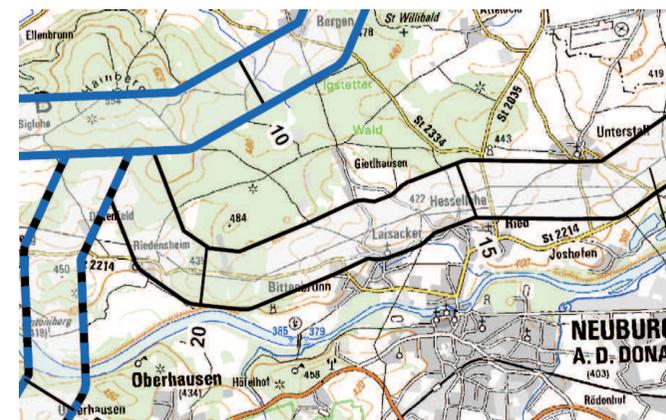
Die Leitung läuft nicht bei mir vorbei!

Trotzdem sind Sie betroffen. Das "Erneuerbare Energiengesetz" bremst die klimafreundlichen erneuerbaren Energien und fördert paradoxerweise den scheinbar billigeren Atom- und Braunkohlestrom. Diese unabsehbaren negativen Klimaauswirkungen treffen uns alle. Die Kosten für die Trassen treffen alle Bürger und den Betreibern wird von der Bundesregierung eine Rendite von 9,5 % garantiert.

Unser Ziel ist die Energiewende mit regenerativer und dezentraler Energiegewinnung!

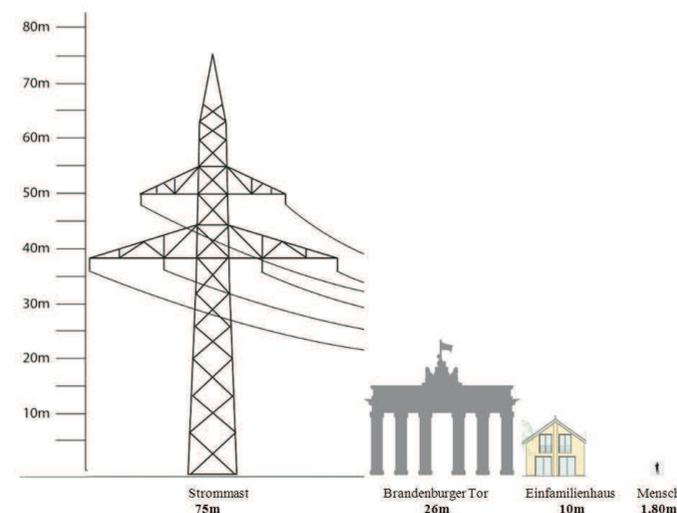
Wir lehnen die Zerstörung unseres Lebensraumes, der Natur und die Gefährdung unserer Gesundheit für den Profit von Großkonzernen, Banken und Investoren ab!

Geplante Stromtrasse in unserer Region



Quelle: Amprion

Größenvergleich der geplanten Strommasten



Hofkirche in Neuburg:	54 Meter
Kirche St. Peter in Neuburg:	45 Meter
Kirche St. Georg in Ried:	35 Meter
Kirche Mariä Himmelfahrt in Bittenbrunn:	31 Meter